



Vom Corona-Chaos zum kreativen Neudenken

Die Spielzeit 2022|23

Die Spielzeit startet mit einem neuen Blick
auf Bewährtes und Zukünftiges



Inhalt

Die Spielzeit 2022 23.....	S. 3
Termin-Übersicht Premieren	S. 5
Repertoire 2022 23	S. 7
Interview mit Philipp Harpain.....	S. 9

Ihre Ansprechpartnerin im GRIPS Theater

Haben Sie Wünsche und Fragen, brauchen Sie Unterstützung für Ihre
Berichterstattung, ich helfe Ihnen gerne:

Anja Kraus | Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit und SocialMedia

030 397 47 416

0151 59101545

anja.kraus@grips-theater.de

Presse-Download auf <https://www.grips-theater.de/de/press>

GRIPS digital:

Website: [grips-theater.de](https://www.grips-theater.de)

GRIPS-Blog: grips.online

Facebook: facebook.com/GripsTheater

Twitter: twitter.com/GripsBerlin

Instagram: instagram.com/grips_theater

YouTube: youtube.com/c/GRIPSTheaterinBerlin

Newsletter: Anmelde-Button auf [grips-theater.de](https://www.grips-theater.de)

Die Spielzeit 2022|23

„Was ich hier echt mal sagen muss: Das Publikum ist so großartig, es hält uns so die Treue, ist wahnsinnig interessiert, dankbar und offen, wie von Schwämmen wird das Theater hier aufgesaugt. Wir haben ein im besten Sinne aufgeregtes und lebendiges Publikum, das zu uns kommt, das ist wirklich auffällig, und es freut mich so sehr, sie alle wieder mit unseren Geschichten auf eine Reise mitnehmen zu können.“ Philipp Harpain, Theaterleiter (aus einem Interview ab Seite 9)

Wir freuen uns, mit unserem Publikum in die Spielzeit 2022/2023 zu starten, in der wir vier Premieren resp. Uraufführungen feiern werden und erstmals wieder unser vollständiges Repertoire von 19 Stücken zeigen, davon einige Stücke, die beinahe noch Premieren sind, da sie aufgrund der Pandemie bisher viel zu wenig Menschen gesehen haben!

Neben den Premieren werden wir auch noch zwei Preisverleihungen in unserem Haus haben: Die IKARUS Preisverleihung mit dem JugendKulturService im November und – im Rahmen des Theatertreffens für Junges Publikum „Augenblick Mal!“ - unseren Berliner Kindertheaterpreis 2023 mit unserem Partner GASAG im April.

Außerdem haben wir zwei neue Ensemblemitglieder: Wir begrüßen mit Daniel Pohlen und Eike N.A. Onyambu in ihrem Erstengagement am GRIPS Theater, letzte Woche hatten sie in der Wiederaufnahme von „#diewelle“ ihren Einstand.

Statt einer Theatralen
Spielzeitvorschau:

Das Spielzeitvideo 2022|23 auf:
grips.online

Zum Auftakt unserer Spielzeit feiern wir am **17. September ab 11 Uhr** ein großes Wiedersehen mit unserem Publikum und Nachbar*innen mit „**GRIPS City - die Theater-Spielstraße zum Spielzeit-Auftakt!**“ Im Rahmen von

„Draussenstadt“ wird die Bartningallee zur Theaterspielstraße mit einem riesigen Mitmachangebot für Familien mit Kindern, krönender Abschluss ist mit „Himmel, Erde, Luft und Meer“ unsere erste Familienvorstellung in dieser Spielzeit.

Die erste Premiere der Spielzeit findet am **24. Oktober** statt, wir feiern die **Uraufführung des Stücks „Die Blauen Engel“** von Manuel Ostwald, das Gewinnerstück des **berliner kindertheaterpreis 2021** in der Regie von Barbara Hauck. Drei Kinder, drei Mülltonnen und drei Minuten Zeit zum Spielen, in dieser Anordnung entfaltet sich ein ganzes Universum, das in der Inszenierung und Erzählung immer auf Augenhöhe mit den Kindern bleibt.

Nach zweieinhalb Jahren Pause feiern wir die Wiederaufnahme von „**Ab heute heißt du Sara**“ von Volker Ludwig und Detlef Michel in der Regie von Michaela Hanser. Es konnte aufgrund der Pandemie und einer umfassenden Restauration des Bühnenbildes nicht gespielt werden. 100 Jahre wäre Inge Deutschkron dieses Jahr geworden; ihre Geschichte ist unvergessen und für Jugendliche ab 15 Jahren **vom 4. bis 9. November** wieder erlebbar.

Vor **20 Jahren** wurde er ins Leben gerufen, seit Beginn begleitet **Schauspieler Axel Prahl ihn als Schirmherr**: Den Berliner IKARUS-Preis für besondere Produktionen im Kinder- und Jugendtheater. Am **11. November** findet im GRIPS Hansaplatz die Verleihung des **IKARUS 2022 vom JugendKulturService** statt. Wir selbst sind zweifach nominiert mit den Stücken „SELFIE“ und „Kai zieht in den Krieg und kommt mit Opa zurück.“

Ins Jahr 2023 starten wir mit der Uraufführung von „**Zum Glück viel Geburtstag!**“ am **19. Januar**. Erfolgsautorin Milena Baisch beschreibt in Echtzeit den Tag eines Kindergeburtstags, das Ereignis im Jahr, das für alle Beteiligten das Potential für Chaos, Ungerechtigkeit und die ganz großen Gefühle in sich birgt. Regie führt Sabine Trötschel, die Lieder schreibt Volker Ludwig.

Unsere „**Linie 1**“ von **Volker Ludwig und der Band No Ticket** kommt am **30. März 2023** in einer **Neuinszenierung von Tim Egloff** und seinem Team zur Premiere. Es wird nach mehr als 30 Jahren ein heutiger Blick auf die 80er geworfen, auf die Figuren und vor allem auch das heutige Publikum in den Blick genommen. Mehr hierzu im angefügten Interview mit GRIPS-Leiter Philipp Harpain.

Im April folgt „**Augenblick mal!**“, das bundesweite Festival für Kinder- und Jugendtheater, dessen Kooperationspartner wieder wir sind. Einer der Programmhöhepunkte wird die **Gala** zur Verleihung des „**Berliner Kindertheaterpreis**“ am **25. April** sein (Regie Jochen Strauch), die wir wieder gemeinsam mit unserem langjährigen Partner GASAG ausrichten.

Da wir uns vorgenommen haben, uns mit dem drängenden Thema „Klima“ vielfältig und für unterschiedliche Altersgruppen zu beschäftigen, kommt das Jugendstück „**Der Bus brennt**“ von **Kirsten Fuchs zur Uraufführung**, Regie Robert Neumann. Was Kirsten Fuchs interessiert, sind die Ängste, Fragen und Fantasien von Jugendlichen zur Klimakrise, die sie in einem dystopischen Szenario aufgreift - das Ganze natürlich geschrieben mit dem ihr eigenen schrägen Humor.

Das sind die geplanten Premieren und Festivals, darüber hinauskommen (noch unter Vorbehalt ausstehender Förderzusagen) **drei Inszenierungen unserer Kinder- und Jugendclubs** im GRIPS Podewil zur Premiere.

Die Veranstaltungsreihen mit der **Lesebühne „Fuchs und Söhne“**, dem „**U20 Slam**“ und „**Kunst und Empowerment**“ setzen wir fort, ebenso unsere **Kooperation** mit dem **Romn*ja Power Kollektiv**.

Neu ist eine **Kooperation** mit dem **Theater Thikwa**: Wir sind eines von sieben Theatern, das in den kommenden zwei Spielzeiten mit einer inklusiven Gruppe kooperiert. In der Spielzeit 23/24 wird es eine gemeinsame Premiere als Förderprojekt der Bundeskulturstiftung geben.

Selbstverständlich informieren wir Sie immer rechtzeitig zu allen Premieren und Projekte, Presse-Einladungen verschicken wir 10 Tage vor den Termine.

Terminübersicht Premieren | Festivals u.a.

24. Oktober 2022, 17 Uhr, Hansaplatz

URAUFFÜHRUNG

Berliner Kindertheaterpreis 2021

„Die Blauen Engel“

Theaterstück für Menschen ab 6

von Manuel Ostwald

Regie: Barbara Hauck

4. November 2022, 19:30 Uhr, Hansaplatz

Wiederaufnahme-Premiere

„Ab heute heißt du Sara“

Regie der Wiederaufnahme: Michaela Hanser (auch am 5., 8., 9. November)

11. November 2022, 18 Uhr, Hansaplatz

Preisverleihung

IKARUS 2022

Eine Veranstaltung vom JugendKulturService

19. Januar 2023, Hansaplatz

URAUFFÜHRUNG

„Zum Glück viel Geburtstag“

Theaterstück für Menschen ab 6

von Milena Baisch

mit Liedtexten von Volker Ludwig

Musik: Caspar Hachfeld

Regie: Sabine Trötschel

30. März 2022, 19:30 Uhr, Hansaplatz

Premiere der Neuinszenierung

„Linie 1“

Theaterstück von Volker Ludwig

Musik von Birger Heymann und der Rockband NO TICKET

Regie: Tim Egloff

Ab 23. Februar (bis 26. Februar), Podewil

Gastspiel

„Rom*nja City - Stadt freier Menschen“

Rom*nja Power Theaterkollektiv

Kooperation mit dem GRIPS

25. April 2023, 19:30 Uhr im Rahmen von Augenblick Mal“, Hansaplatz:

Preisverleihung

„Berliner Kindertheaterpreis 2023“

Eine Veranstaltung von GRIPS und GASAG

Regie: Jochen Strauch

15. Juni 2023, Hansaplatz

URAUFFÜHRUNG

„Der Bus brennt“ (Arbeitstitel)

Theaterstück für Menschen ab 14

Von Kirsten Fuchs

Regie: Robert Neumann

Das Repertoire 2022|23

Vier bei dir

Ensembleproduktion für die Allerkleinsten | Regie: Sabine Trötschel
3+ | GRIPS PODEWIL

Die fabelhaften Millibillies

Ensembleproduktion
mit Liedtexten von Volker Ludwig und Musik von Birger Heymann | Regie:
Franziska Steiof
5+ | GRIPS PODEWIL

Auf Weltreise mit den Millibillies

Ensembleproduktion mit neuen GRIPS-Kinderhits
Mit Liedtexten von Volker Ludwig, George Kranz, Rainer Hachfeld und Musik von
Birger Heymann, George Kranz, Robert Neumann und den „Fabelhaften Millibillies“
| Regie: Gabriel Frericks
5+ | GRIPS PODEWIL

Die Millibillies - Ein fabelhaftes Konzert

Ensembleproduktion
Liedtexte von Volker Ludwig, George Kranz und Musik: B. Heymann, „Fabelhaften
Millibillies“ | Regie: Gabriel Frericks
5+ | GRIPS PODEWIL

Bella, Boss und Bulli

Von Volker Ludwig mit Musik von Birger Heymann | Regie: Robert Neumann
6+ | GRIPS HANSAPLATZ

Das Leben ist ein Wunschkonzert

Von Esther Becker | Regie: Frank Panhans
Berliner Kindertheaterpreis 2019
8+ | GRIPS PODEWIL

Himmel, Erde, Luft und Meer

von Christian Giese nach Volker Ludwig
mit Musik von Matthias Bernhold, Michael Brandt und Birger Heymann | Regie:
Petra Schönwald
9+ | GRIPS HANSAPLATZ

Kai zieht in den Krieg und kommt mit Opa zurück

von Zoran Drvenkar | Regie: Robert Neumann
10+ | GRIPS PODEWIL

Stecker ziehen

von Rinus Silzle | Regie: Jochen Strauch
Berliner Kindertheaterpreis 2021
9+ | GRIPS HANSAPLATZ

Alle außer das Einhorn

von Kirsten Fuchs | Regie: Robert Neumann
11+ | GRIPS HANSAPLATZ

Bubble Jam

eine Cloudperformance von Daniel Wetzel, Rimini Protokoll | Regie: Daniel Wetzel
12+ | GRIPS PODEWIL (Wiederaufnahme noch unter Vorbehalt)

Das Nachtschnecken-Game

von Kirsten Fuchs | Regie: Maria Lilith Umbach
12+ | GRIPS PODEWIL

Das schönste Mädchen der Welt

Nach dem gleichnamigen Film von Aron Lehmann in einer Bearbeitung von
Karsten Dahlem
Regie: Frank Panhans
13+ | GRIPS HANSAPLATZ

NASSER#7Leben

von Susanne Lipp nach Interviews mit dem LGBTIQ-Aktivisten Nasser El-Ahmad
| Regie: Maria Lilith Umbach
13+ | GRIPS PODEWIL

#diewelle

Bühnenbearbeitung von Jochen Strauch nach dem Roman „Die Welle“ von Morton
Rhue | Regie: Jochen Strauch 14+ GRIPS HANSAPLATZ

SELFIE

von Christine Quintana | Regie: Maria Lilith Umbach
14+ | GRIPS PODEWIL

Das Heimatkleid

von Kirsten Fuchs | Regie: Tim Egloff
15+ | GRIPS PODEWIL

Ab heute heißt du Sara

nach dem autobiografischen Buch „Ich trug den gelben Stern“ von Inge
Deutschkron
von Volker Ludwig und Detlef Michel
Regie: Uwe Jens Jensen | Regie Wiederaufnahme: Michaela Hanser
15+ | GRIPS HANSAPLATZ

Linie 1

von Volker Ludwig mit Musik von Birger Heymann und der Rockband „No Ticket“
Regie: Wolfgang Kolneder | Regie der Neuinszenierung: Tim Egloff
16+ | GRIPS HANSAPLATZ

Die „Digitale GRIPS-Bühne“:

Bis Ende 2022 gibt es weiterhin in der „Digitalen Bühne“ immer am letzten
Donnerstag einen Mitschnitt eines Kinderstücks eine Woche lang als kostenlosen
Stream – siehe Spielplan auf grips-theater.de

Philipp Harpain zur Spielzeit 22|23

Die Spielzeit 2022/23 startet mit einem neuen Blick auf Bewährtes und Zukünftiges

Vom Corona-Chaos zum kreativen Neudenken

GRIPS: Kurze Frage gleich zu Beginn: Kann man als Theater nach 2,5 Jahren Corona-Pandemie einfach so nahtlos an die Zeit vor Corona anknüpfen?

Philipp Harpain: Ja und nein. Die letzten zweieinhalb Jahre waren ein wahnsinniger Einschnitt. Letztes Jahr konnten wir zwar durchgehend spielen, die ganzen Coronaregelungen und Krankheitsfälle haben jedoch den Spielbetrieb bestimmt. Aus unserem Repertoire von 19 Stücken haben wir nur elf auf Corona-Bedingungen uminszenieren und zeigen können. Für diese Spielzeit haben wir uns vorgenommen, wieder unser vollumfängliches Repertoire zu zeigen, und können auch wieder auf Corona-Bedingungen angepasste Spielweisen herausnehmen. Die Chance dieses Einschnitts lag darin, dass wir unsere Inszenierungen mit Abstand neu denken konnten. Jetzt arbeiten hier alle mit Feuereifer an den Wiederaufnahmen. Das ist unter anderem ein Grund dafür, dass unsere erste Premiere der Spielzeit erst Ende Oktober herauskommt.

GRIPS: Was machst du mit den Stücken, die du gar nicht zeigen konntest, wie zum Beispiel „Ab heute heißt du Sara“?

Philipp Harpain: „Ab heute heißt du Sara“ werden wir „restaurieren“, konkret heißt das, dass wir das Bühnenbild rekonstruieren und mit dem großen Ensemble umfassende Wiederaufnahmeproben machen. In Anbetracht dessen, dass unsere Freundin Inge Deutschkron dieses Jahr verstorben ist, ist es mir eine Herzensangelegenheit, dass wir das Stück in einer sehr guten Fassung wieder auf die Bühne bringen werden. Von Inge und ihrer Geschichte, wie sie die Verfolgungen während der Nazizeit in Berlin mit ihrer Mutter überleben konnte, davon konnten und können wir ganz viel lernen. Stückbegleitend wird es auch wieder diverse Projekte mit Jugendlichen geben. Die Wiederaufnahme ist am 4. November 2022.

GRIPS: Das älteste Stück im Repertoire ist die legendäre „Linie 1“, selbst wenn es schon in den letzten Monaten gespielt wurde, hat es anderthalb Jahre gelegen – was hat dieser Abstand gemacht?

Philipp Harpain: Vor fast 40 Jahren hat diese Inszenierung bei jungen Menschen einen Nerv getroffen, diesen Nerv für junge Menschen möchten wir wieder herauskitzeln. Den durch die Pandemie erzwungenen Abstand auch zur „Linie 1“ kann man als eine kreative Pause beschreiben, um unser künstlerisches Profil neu zu denken, zu schärfen, auszubauen.

Daher auch unser Wunsch, diese zeitlose und schöne Geschichte vom Leben und Überleben in der Großstadt aus heutiger Sicht neu zu betrachten. Wir schauen auf die Musik und Arrangements, die Anlage der Figuren, auf Bühne und die Kostüme, Choreografien, auf inszenatorische Details; der Stücktext steht, alles andere ist im künstlerischen Prozess.

Es bringt jetzt schon sehr viel Spaß, gemeinsam mit unserer Dramaturgie und Regisseur Tim Egloff diesen Blick von heute auf die 80er Jahre wieder herauszuarbeiten.

GRIPS: Hast du ein Beispiel dafür?

Philipp Harpain: Da wird zum Beispiel auf Filmzitate angespielt, die man heute, 36 Jahre später, gar nicht kennt. Auch bei manchen Rollen kann es sein, dass man diese Figuren aus heutiger Sicht gar nicht interpretieren kann. Der „Junge in Hut“ spielt beispielsweise auf Humphrey Bogart an, das ist eine Referenz, die heutige Jugendliche nicht verstehen.

Darauf hat schon Petra Zieser zur Wiederaufnahme im Herbst 2021 geachtet, jetzt gehen wir mit Tim Egloff noch einen Schritt weiter, um die Menschen von heute ins West-Berlin der 80er Jahre mehr mitzunehmen. Ich freue mich sehr darauf und bin gespannt auf das Ergebnis, am 30. März 2023 wird es die Premiere der Neuinszenierung von LINIE 1 geben.

GRIPS: Und wieso hast du dich, gemeinsam mit deinem Gremium, für Tim Egloff als Regisseur für die Neuinszenierung von LINIE 1 entschieden?

Es hat zwischen uns gefunkt. Wir kennen Tim aus der Zusammenarbeit mit „Das Heimatkleid“. Er ist ein erfahrener Theaterregisseur, der große musikalische Inszenierungen wie „The Black Rider“ auf die Bühne gebracht hat, der eine große Lust auf den Stoff hat und eine große Offenheit mitbringt.

Er hat Respekt vor diesem GRIPS-Klassiker und ist gleichzeitig ein Regisseur der jüngeren Generation, der mit frischem Blick auf die „Linie 1“ schaut. Tim lebt in Berlin, kennt die verschiedenen Milieus, die Berlin heute wie damals ausmachen, und sich nach wie vor in der U-Bahn treffen.

GRIPS: Vier Premieren sind geplant, auf welches der neuen Stücke freust du dich besonders?

Philipp Harpain: Auf die Uraufführung am 24. Oktober von „Die Blauen Engel“, ein Kinderstück von Manuel Ostwald, einem jungen Hamburger Autor, der damit den Berliner Kindertheaterpreis 2021 gewonnen hat, unserem Wettbewerb, den wir seit 17 Jahren gemeinsam mit der GASAG ausschreiben. Es spielt an einen sehr ungewohnten Ort, der Kinder gleichermaßen anzieht und fasziniert wie abstößt: Dem Müllhäuschen. Eine tolle Geschichte von drei Kindern, die sich darum kümmern, einen

Konflikt der älteren Brüder zu lösen, und ganz nebenbei erfährt man von drei Berliner Mülltonnen eine ganze „Müllosophie“.

GRIPS: Volker Ludwig hat ja schon bei seinem 85. Geburtstag im Juni verraten, dass er die Liedtexte für ein neues Stück von Milena Baisch schreibt, das Anfang 2023 zur Uraufführung kommen wird.

Philipp Harpain: Milena Baisch hat Volker Ludwig mal gefragt, ob er eigentlich jemals ein Stück über einen Kindergeburtstag geschrieben hätte, was ja für Kinder wirklich DAS große Ereignis im Jahr ist. Hat er nicht und deswegen hat Milena Baisch ein Kinderstück mit dem Titel „Zum Glück viel Geburtstag!“ für Menschen ab 6 Jahren für uns geschrieben. Eine super Idee, weil ja ausgerechnet beim Kindergeburtstag Glück und Unglück so dicht beieinander liegen: Es kann der größte Tag im Jahr sein – oder der allerschlimmste! Und zwar gleichermaßen für Kinder und für Erwachsene. Und genau das, was alles an einem Tag passieren kann, beschreibt Milena Baisch mit sehr viel Humor in Echtzeit. So viel sei schon verraten: Die Mama arbeitet bei der Feuerwehr und muss zum Einsatz, der Vater muss den ganzen Kindergeburtstag alleine wuppen. Eltern werden auf alle Fälle die gleiche Freude an dem Stück haben! Ein berührendes Stück, das alle Tiefen und Untiefen eines Kindergeburtstags auslotet, ich freue mich schon sehr darauf. Und weil Volker Ludwig selbst nie auf die Idee kam, ein Stück über einen Kindergeburtstag zu schreiben, schreibt er jetzt die Lieder dafür, auf dass sein Geburtstagslied hoffentlich durch die ganze Republik gehen wird.

GRIPS: Schon seit einigen Jahren kommt das Thema Klima in unterschiedlichen Produktionen und Projekten im GRIPS zum Tragen, zum Ende der Spielzeit soll es ein Jugendstück zum Thema geben – im Ernst?

Philipp Harpain: Ja. Wir haben Kirsten Fuchs dafür gewinnen können, die sich sofort dafür begeistert hat. Ihr ist auch klar, dass man mit dem Stück nicht die Klimakrise an sich erklären muss, sie interessiert sich ausschließlich dafür, was die Klimakrise mit Jugendlichen macht, wie sie damit umgehen, was das für sie und ihre Zukunft heißt. Einerseits haben wir ja die aktuellen Bewegungen wie Fridays for Future, aber es gibt ja auch Jugendliche, die sagen, mit neuer Technik kriegen wir das doch alles in den Griff, also ganz unterschiedliche Sichtweisen auf ein drängendes Problem. „Der Bus brennt“ ist eine Geschichte, die in einer nicht allzu fernen Zukunft in einer Bushaltestelle spielt, an der sich sehr unterschiedliche Jugendliche treffen – und lost im Nirgendwo mit zwei automatischen Bussen sind. Wer Kirsten Fuchs kennt, weiß, dass sie ganz nah an den Jugendlichen dran ist, sie schreibt das Stück gerade noch, und klar ist bei ihr: zu ernst wird es nicht werden, ohne dass sie die Brisanz des Themas verrät. Nächsten Sommer, zum Ende der Spielzeit ist die Uraufführung geplant.

GRIPS: Vorher wird im April 2023 gemeinsam mit dem Partner GASAG zum 8. Mal der Berliner Kindertheaterpreis, verliehen, du hast die nominierten Autor*innen im ersten Workshop schon kennengelernt, der zweite Workshop ist Ende September – wie ist dein erster Eindruck von den neuen Talenten?

Philipp Harpain: Auch dieses Mal ist das wieder ein sehr starker, sehr interessierter Jahrgang, der wahnsinnig große Lust aufs Schreiben hat, unser Haus kennenzulernen, und sich auf das Schreiben für das Kindertheater einzulassen.

Es freut mich wirklich sehr, dass wir mit der GASAG eine Autor*innenförderung etabliert haben, die sich wirklich sehen lassen kann, denn alle Kinder- und Jugendtheater profitieren davon. Dass die Preisverleihung inzwischen fester Bestandteil des Theatertreffens der Kinder- und Jugendtheater, Augenblick Mall!, ist, zeigt eben auch die Bedeutung des Berliner Kindertheaterpreises. Ende April werden wir wieder Auszüge der fünf neuen Stücke dem Fachpublikum szenisch vorstellen und im Rahmen eines Gala-Abends den oder die Preisträger*in feiern. Dank der auf Langfristigkeit angelegten Partnerschaft mit der GASAG konnten wir diesen Preis wirklich zu dem entwickeln, der er heute ist, von unserer Erfahrung von 17 Jahren erfolgreicher Autor*innenförderung profitieren wir alle.

Apropos Preis: Am 11. Oktober feiern wir im GRIPS die Verleihung des diesjährigen IKARUS-Preises vom JugendKulturService, mit dem die besten Berliner Produktionen ausgezeichnet werden, wir sind gleich mit zwei Stücken nominiert worden, „Kai zieht in den Krieg und kommt mit Opa zurück“ und mit „SELFIE“. Die Konkurrenz ist aber hart, mal sehen, wer gewinnen wird!

GRIPS: GRIPS ist auch bekannt für viele Partnerschaften und Projekte der Theaterpädagogik - was ist da noch geplant?

Philipp Harpain: Gleich zu Beginn der Spielzeit werden wir im Rahmen von „Draussenstadt“ am Samstag, dem 17. September, von 11 bis 16 Uhr die Bartningallee sperren lassen und zu einer großen Theaterstraße umbauen, unser Theaterpädagogik-Team und Kolleg*innen aus den Gewerken planen sehr viele künstlerische Aktionen, Workshops etc. zum Mitmachen für die ganze Familie. Ab 16 Uhr können die Familien sich dann unser Kinderstück „Himmel, Erde, Luft und Meer“ anschauen.

Wir setzen auch unsere Partnerschaft mit dem Theaterkollektiv „Rom*nja Power“ fort.

Unsere drei Kinder- und Jugendclubs bringen wieder jeweils eine Produktion unter professionellen Bedingungen auf die Bühne, u.a. auch mit inklusiven Ensembles.

Und wir unterstützen diese Spielzeit den Berliner Flüchtlingsrat als unsere „Partner-NGO des Jahres“.

GRIPS: Man hat zum Spielzeitende oft davon gelesen und gehört, dass das Theaterpublikum noch vorsichtig mit Besuchen ist, wie war und ist das bis jetzt im GRIPS?

Philipp Harpain: Was ich hier echt mal sagen muss: Das Publikum ist großartig, es hält uns die Treue, ist wahnsinnig interessiert, dankbar und offen, wie von Schwämmen wird das Theater hier aufgesaugt. Wir haben ein im besten Sinne aufgeregtes und lebendiges Publikum, das zu uns kommt und es freut mich so sehr, sie alle wieder auf die Reise mit unseren Geschichten mitnehmen zu können.

Die Fragen stellte Anja Kraus (Öffentlichkeitsarbeit), das Interview ist zum Abdruck honorarfrei